



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben
Abgeschlossen am 31. März 1926

Wermisdorf und seine Schlösser

Don Hugo Krämer, Wermisdorf

Aufnahmen des Heimatschutzes

Wermisdorf, du Perle des Oschazer Niederlandes, nicht mit Unrecht hat dich der Volksmund so bezeichnet! Rauschende Wälder, im Sonnenschein glitzernde Seen umrahmen dich. Über dir, auf sanft ansteigendem Hügel, grüßt die majestätische Hubertusburg, und unten im Tale träumt das alte Jagdschloß, umgeben von alten, hochgiebligen Häusern und dem idyllischen Schloßpark, seinen Dornröschenschlaf. Die Linde im Schloßhofe, der melodisch plätschernde Brunnen, sie wissen mancherlei zu erzählen von vergangenen Zeiten, Zeiten des Glanzes und Zeiten der Not, von fürstlichem Jagdgepränge und rauhen Kriegswirren. Ja, du liebe, traute Linde! Wie oft habe ich sinnend unter deinen breithängenden Zweigen gesessen! Und dann sind all die Bilder vergangener Tage an meinem geistigen Auge vorübergezogen.

Vierhundert Jahre zurück! 1523 war es, als die beiden Brüder Dietrich und Ernst von Starschedel neben Mußschen auch mit Wermisdorf belehnt wurden. Da, wo heute die Pferdeställe des Jagdschlusses stehen, erstand ein Herrenhaus mit Getreidehaus, Scheunen und Stallungen, umgeben von einem Wallgraben und blühenden Gärten. Ein ansehnlicher Bau, der so manchen Edelfiſz seiner Zeit in den Schatten stellte. Jedoch nicht lange erfreuten sich die